



Klaus Wowereit

Wowereit: Schwarz-Gelb ist schlecht für Berlin

Berlins Regierender Bürgermeister, Klaus Wowereit, im Klare-Kante-Interview. Wie wichtig ist die Bundestagswahl eigentlich für das Land Berlin, Herr Wowereit?

Auch wenn Schwarz-Gelb momentan so tut, als hätten sie Kreide gefressen. Klar ist doch: Union und FDP wollen Sozialleistungen kürzen, Lasten der Kri-

se einseitig auf Arbeitnehmer, Familien, Kranke und Rentner abwälzen und einen gerechten Mindestlohn stoppen. Das wäre fatal für uns hier in Berlin.

Warum sollten die Menschen am 27. September SPD wählen?

Unser Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier hat mit dem Deutschlandplan die richtigen Wege aus

der Krise aufgezeigt. Angela Merkel und Guido Westerwelle haben nichts aus der Krise gelernt. Ihre Konzepte sind veraltet und rückwärtsgewandt. Die SPD ist für die Zukunft gewappnet.

Woran machen Sie das fest?

Nehmen Sie die Bildungspolitik bei uns in Berlin. Wir führen bald die kostenfreie Kita ein. Wir haben

mit der Schulreform neue Perspektiven für Hauptschüler entwickelt. Und wir verzichten auf Studiengebühren. Schwarz-Gelb ist schlecht für Berlin und schlecht für Deutschland. Ich appelliere an alle Berlinerinnen und Berliner: Gehen Sie am 27. September zur Wahl. Helfen Sie mit, Schwarz-Gelb zu verhindern.

Politik für ganz Lichtenberg

Andreas Geisel will die Potenziale unseres Bezirks nutzen

Herr Geisel, was sind Ihre Ziele für Lichtenberg?

Ich wünsche mir Lichtenberg bunter, toleranter und vielfältiger. Mein Ziel ist ein kinder- und familienfreundliches Land. Und ich möchte, dass Lichtenberg endlich praktischen Nutzen von der Bundespolitik hat. Wir brauchen Investitionen und Arbeitsplätze.

Was wollen Sie besser machen?

Jeder sollte sich fragen, was die bisherige Abgeordnete für Lichtenberg in den letzten sieben Jahren außer Protesten für den Bezirk konkret erreicht hat? Nicht allzu viel. Wir müssen unsere Probleme lösen und unsere Potenziale nutzen. Zu den Problemen gehört z.B. ein Mangel an Fachärzten, der zu unzumutbar langen Wartezeiten für die Patienten führt. Das muss sich ändern.

Wo sehen Sie im Bezirk Potenziale?

Wir sind mit unseren Fachhochschulen ein großer Bildungsstandort. Und wir müssen unsere Schulen und Kitas



Andreas Geisel mit dem Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit

auf Vordermann bringen, bauen und inhaltlich.

Wird Lichtenberg bisher unterschätzt?

Da unser Bezirk im Bund bisher allein durch die Linkspartei vertreten wird, entsteht ein einseitiges Bild. Immer nur Opposition zu sein, reicht im Alltag nicht. Wenn wir

mehr Unternehmen als bisher im Bezirk ansiedeln wollen, müssen wir auf sie zugehen und sie unterstützen.

Die SPD sieht bis 2020 vier Millionen neue Arbeitsplätze als möglich an. Wie viele davon in Lichtenberg?

Die Ansiedlung von IKEA

im Bezirk wird viele Arbeitsplätze schaffen. Daneben haben wir mit dem neuen Energiekompetenzzentrum ein Pfund, mit dem wir wuchern können. Auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien können wir gemeinsam mit dem Solarpark in Marzahn eine Vorreiterrolle übernehmen.

Neue Energie für Lichtenberg

Der Bereich der erneuerbaren Energien ist ein Jobmotor – auch für Lichtenberg. Wir wollen ein „Energiekompetenzzentrum“ an der Landsberger Allee. Dort wird gezeigt, was bereits heute technisch möglich ist, welche Handwerker das können und wie es sich rechnet. Damit können sich in Lichtenberg Unternehmen ansiedeln, die mit den hiesigen Hochschulen zusammenarbeiten und so Arbeitsplätze im Bezirk schaffen. Zugleich leisten wir so einen Beitrag zum Klimaschutz und sorgen dafür, dass auch unsere Kinder eine lebenswerte Umwelt haben.

Mehr Informationen auch im Internet

Informationen über den SPD-Kandidaten sowie Termine auf denen Sie Andreas Geisel direkt treffen können, finden Sie auf www.andreas-geisel.de. Weitere Auskünfte erhalten Sie im SPD-Kreisbüro, Telefon: 97606730.

Kostenloses „Wahltaxi“ der SPD

Anruf genügt, SPD-Wahltaxi kommt. Für alle, die am 27. September beschwerlich zur Wahl kommen, gibt es einen kostenlosen Fahrdienst zum Wahllokal.

Hotline: 4692-222.

Lokales Impressum

Verantwortlich für die Regionalseite:
Rüdiger Scholz
Müllerstr. 163
13353 Berlin
Tel. 030-4692-222

Kinderfest am Orankesee

Beim Kinderfest der SPD am Orankesee gab es kinder- und familienfreundliche Politik zum Anfassen. Während sich die Kleinen bei Entenrennen oder Kinderschminken vergnügten, konnten die Großen ihre Ideen und Wünsche mit dem Bundestagskandidaten Andreas Geisel diskutieren. Im Mittelpunkt der Gespräche stand Geisels tatkräftige Politik als Baustadtrat, die er im Bundestag weiterführen möchte.



Ein Kandidat zum Anfassen

Steinmeier kommt

Frank-Walter Steinmeier kommt! Der Kanzlerkandidat lädt alle Berlinerinnen und Berliner zur großen Schlusspurtkundgebung der SPD am Freitag, dem 25. September am Brandenburger Tor ein. Steinmeier wird mit seiner Rede bei der Kundgebung auf dem Pariser Platz die letzten 48 Stunden des Wahlkampfes einläuten. Auf der großen Veranstaltungsbühne reden auch SPD-Parteichef Franz Müntefering und Ber-

lins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit. Mehrere tausend Menschen werden zu der Schlusspurtkundgebung auf dem Pariser Platz erwartet. Namhafte Künstler und Bands treten auf. Sie wollen den SPD-Kanzlerkandidaten mit ihrer Musik und ihrem Namen unterstützen. Beginn der Veranstaltung ist um 17 Uhr. Weitere Infos zur Schlusspurtkundgebung der SPD finden Sie im Netz unter: www.spd-berlin.de

